

Kontakt Hartmut Rauen
Telefon +49 69 66 03-1332
Telefax +49 69 66 03-2332
E-Mail hartmut.rauen@vdma.org
Datum 19. Februar 2019

Antriebstechnik und Fluidtechnik – intelligent, vernetzt und kommunikativ in die Zukunft

- **Antriebstechnik und Fluidtechnik erwarten rund 3 Prozent Wachstum für 2019**
- **Branche stellt Industrie-4.0-Lösungen in den Fokus der Hannover Messe**
- **Welthandelsanteil steigt**

Frankfurt, 19. Februar 2019 – Antriebstechnik und Fluidtechnik sind wichtige Schlüsselindustrien im Maschinen- und Anlagenbau. Sie tragen mit intelligenten Produkten und Systemlösungen entscheidend zur globalen Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden bei. Mit einem Umsatzvolumen von insgesamt mehr als 26 Mrd. Euro bilden die deutsche Antriebstechnik mit 18,2 Mrd. Euro und Fluidtechnik mit 8,2 Mrd. Euro zusammen das größte Branchensegment innerhalb des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Das hohe Beschäftigteniveau beider Branchen von insgesamt rund 130.000 Mitarbeitern konnte gehalten werden.

Welthandelsanteil steigt

Lag der Welthandelsanteil der Antriebstechnik 2016 noch bei 20,5 Prozent, waren es für 2017 21,3 Prozent. Bei der Fluidtechnik stieg der Welthandelsanteil von 23,7 Prozent für 2016 auf 23,9 Prozent für 2017. Beide Branchen konnten ihre Spitzenstellung im Welthandel somit trotz der globalen Unsicherheiten weiter ausbauen.

Wachstum für 2018 und 2019

Die Antriebstechnik konnte das für 2018 prognostizierte Wachstum von 4 Prozent mit einer tatsächlichen Umsatzsteigerung auf 6 Prozent übertreffen. Die Fluidtechnik wuchs 2018 um insgesamt 7 Prozent. Trotz weiterhin bestehender Unwägbarkeiten (Brexit, internationale Handelskonflikte etc.) blicken die beiden Branchen verhalten optimistisch auf das Jahr 2019 und erwarten jeweils ein Wachstum von rund 3 Prozent.

Herausforderungen und Chancen – technologische Trends

Wie der gesamte Maschinen- und Anlagenbau stehen auch die Antriebstechnik und die Fluidtechnik vor einem tiefgreifenden und rasanten Wandel, angetrieben durch Trends wie Digitalisierung, Elektrifizierung, Autonomisierung und Dekarbonisierung. „Diese langfristig angelegten Veränderungsprozesse werden die Antriebstechnik nachhaltig verändern und der Branche neue Geschäftsmodelle bzw. Chancen eröffnen – nicht nur im Umfeld der mobilen Anwendungen. Lösungsansätze werden wir auf der kommenden IAMD anlässlich der Hannover Messe 2019 sehen. Besonders im Servicebereich werden autonome Lösungsansätze zu Effizienzsteigerungen führen. Die deutsche Antriebstechnik hat mit ihrer Technologie- und Fertigungskompetenz eine hervorragende Startposition“, so Wilhelm Rehm, Vorsitzender des VDMA Fachverbandes Antriebstechnik und Mitglied des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG.

Ebenso zählen pneumatische und hydraulische Komponenten und Systemlösungen der Fluidtechnik zu den Kernbausteinen im stationären wie mobilen Maschinenbau. „Für Industrie-4.0-Anwendungen und Prozesse sind intelligente Komponenten und Systeme der Fluidtechnik wichtige Enabler für smarte und effiziente Produktionsprozesse, vernetzte Services und neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Predictive Maintenance“, sagt Christian H. Kienzle, Vorsitzender des Vorstands des VDMA Fachverbandes Fluidtechnik und CEO der ARGO-HYTOS GmbH. „Für unsere Branche ist die digitale Dimension und die damit verbundenen kürzeren Innovationszyklen ein wichtiger Grund für die jährliche Beteiligung an der Hannover Messe.“

OPC UA – eine Sprache für die intelligente Produktion

„Als Leitmarkt und damit auch als Leitanbieter für Industrie 4.0 ist der deutsche Maschinenbau die entscheidende Schlüsselindustrie einer vernetzten Produktionswelt. Die Zulieferer der Antriebstechnik und Fluidtechnik liefern entscheidende Performance-Bausteine und Industrie-4.0-Komponenten der Industrial Intelligence. Kraft, Drehmoment und Intelligenz werden zum Dreiklang des ‚made in Germany‘“, so Hartmut Rauen, Geschäftsführer der Fachverbände Antriebstechnik und Fluidtechnik und stellvertretender Hauptgeschäftsführer im VDMA. „Die deutsche Industrie kann ihre Führungsrolle im Bereich der intelligenten Produktion und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland durch die Nutzung interoperabler, offener und standardisierter Machine-to-Machine-Kommunikation entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter ausbauen. Durch die Erarbeitung einer standardisierten Weltsprache der Produktion – wie sie zum Beispiel der VDMA mit OPC UA verfolgt – wird die gesamte deutsche Industrie einen entscheidenden zeitlichen und wettbewerblichen Vorteil weltweit erlangen“, so Rauen weiter. „Die Interoperabilität zukünftiger Wertschöpfungsnetzwerke macht diese leistungsfähiger.“

Semantische Interoperabilität gilt als Schlüssel für Industrie 4.0. Der Standard OPC UA (Open Platform Communications Unified Architecture) hilft dabei den

Herstellern, ihre Produkte für intelligente Industrie-4.0-Anwendungen vorzubereiten. Hierzu erstellt die Antriebstechnik ein OPC UA-Informationsmodell (Companion Specification) für den Antriebsstrang. Um die Kompatibilität mit unterschiedlichen Systemen und OPC UA zu erreichen, werden für die Fluidtechnik bei eCl@ss und ISO Produkte mit ihren Merkmalen klassifiziert und mit einheitlicher Semantik genormt. Die Merkmale dienen als Basis für OPC UA-Specifications. Durch die standardisierte Beschreibung der Komponenten und Systeme in der Antriebstechnik und Fluidtechnik wird eine Kompatibilität auf allen Ebenen der industriellen Automation ermöglicht. OPC UA ist somit ein wesentlicher Baustein für neue Industrie-4.0-Geschäftsmodelle.

Sonderschau "Intelligente Antriebstechnik und Fluidtechnik" in Halle 23, Stand A19, Hannover Messe

Die Intention der Sonderausstellung ist es, anhand von Exponaten namhafter Hersteller dem Besucher zu zeigen, dass durch eine konsequente Weiterentwicklung vorhandener Systeme intelligente Lösungen im Sinne von Digitalisierung, Vernetzung und Kommunikation realisiert werden. Die gezeigten Exponate folgen der Philosophie „designed and developed for the largest customer benefit“.

Zukunftstrends und Innovationen: Das VDMA-Forum Motion & Drives

Getreu dem Motto "Integrated Industry – Industrial Intelligence" werden auch zur Hannover Messe 2019 im Rahmen des VDMA-Forums Motion & Drives (Halle 23, Stand B20) spannende Vorträge zu den wichtigsten Innovationsthemen der Branche gehalten. Im Fokus stehen die Themen Predictive Maintenance, intelligente Antriebstechnik und Fluidtechnik, Future Business, Smart Manufacturing und OPC UA.

Partnerland der Hannover Messe: Schweden

Schweden befindet sich auf Wachstumskurs. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Skandinavier ist 2017 um 2,4 Prozent gestiegen. Das Exportvolumen der deutschen Antriebstechnik und Fluidtechnik nach Schweden betrug rund 600 Mio. Euro, (2016: 541 Mio. Euro), die Importe lagen bei ca. 130 Mio. Euro (2016: 122 Mio. Euro).

Haben Sie noch Fragen? Hartmut Rauen, Telefon 069 6603 1332, hartmut.rauen@vdma.org, beantwortet sie gerne.

Der VDMA vertritt mehr als 3200 Unternehmen des mittelständisch geprägten Maschinen- und Anlagenbaus. Mit 1,35 Millionen Erwerbstätigen im Inland und einem Umsatz von 226 Milliarden Euro (2017) ist die Branche größter industrieller Arbeitgeber und einer der führenden deutschen Industriezweige insgesamt.